

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 87 (2012)

**Heft:** 1-2

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Liechti, Richard

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe Leserin, lieber Leser

Ob Sie's glauben oder nicht: Ich habe seit 1989 nur eine einzige Swissbau ausgelassen. (Und damals, im Jahr 2000, erst noch mit gutem Grund: Meine Tochter kam nämlich ausgerechnet während der Messezeit auf die Welt.) Auch dieses Mal werde ich nach Basel pilgern. Dabei weiss ich genau: Spätestens im überfüllten Zug nach Hause, die Beine bleischwer, werde ich mich fragen: Warum eigentlich? Natürlich tut sich ein Riesenfundus an Informationen auf. Doch die gilt es im Gedränge erst zusammenzusuchen. Und die Profiverkäufer an den Ständen haben nur eines im Sinn: ihr Produkt an den Mann zu bringen (die Frau ist an der Baumesse immer noch selten). Hätte man sich vom heimischen Schreibtisch aus nicht viel bequemer und neutraler informieren können?

Trotzdem: Sobald ich im «Drämmli» die ersten richtigen «Bauchnuschi» erblicke, kommt Freude auf. Sie wissen schon: diese Gruppen junger Berufsleute, denen der Chef einen Messetag spendiert hat. Mächtig aufgeräumt entern sie die Hallen, in ihren Faserpelzen und festem Schuhwerk, die Gesichter gerötet von der täglichen Arbeit an der frischen Luft. Und dazwischen die bebrillten Energieexperten, die dunkelgewandete Architektenzunft, die wohlbeleibten Baupatrone (und garantieren keiner mit Krawatte). Da kommt kurz Familiengefühl auf, bevor man sich im Gewimmel auf die Füsse tritt.

Wahrscheinlich liegen sie uns eben im Blut, die Messen. Sind nicht schon unsere Vorfäder ins Tal hinuntergestiegen, wenn in der Stadt Märit war? Um ein Kalb zu verkaufen, die obligaten Hosenträger für den Grossätti und das Sackmesser für den Bueb zu kramen (nachzulesen beim Heimatdichter Ihrer Wahl). Und natürlich um Verwandte und Bekannte zu treffen, Neuigkeiten auszutauschen und schliesslich im Wirtshaus auf gute Geschäfte anzustossen. In diesem Sinne, liebe Leserinnen und Leser, gönnen Sie sich einen Tag am Jahrmarkt für Fachleute!

Richard Liechti, Chefredaktor



Nicht nur die Architektur der Neubausiedlung «ERZ» in Wien ist aussergewöhnlich. Hier gibt es vom Ministudio bis zur Clanwohnung einen ungewöhnlichen Mix – und all das nach den strengsten Förderrichtlinien gebaut.